

STAR

Das Kundenmagazin der STAWAG



E-Book-
Reader zu
gewinnen

Wie Graffiti graue Mauern zum Leben erweckt / Seite 4

Die Wand lebt

Ehrensache

7

Die Mitarbeiter der STAWAG haben Aachen im Herzen

Mehr Komfort

10

Machen Sie den Heizungs-Check

Klömpche

12

Ihr bunter Gutscheinstrauß, passend zum Frühling

Jetzt online: Informationen rund um Elektromobilität



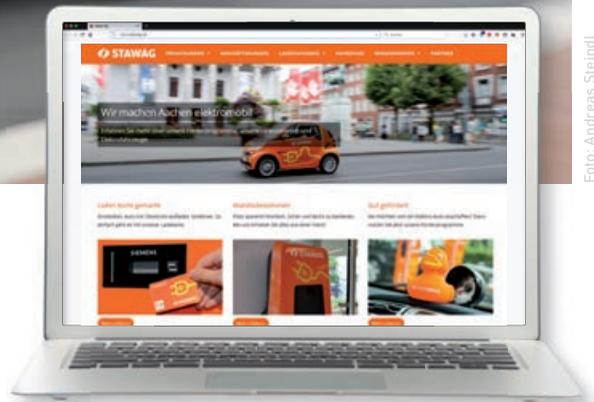
Foto: Andreas Steinert

Ein zentrales Instrument, die Sensibilität für die innovative Mobilität in der Öffentlichkeit zu stärken, ist eine umfassende Information. So hat die STAWAG in den vergangenen Monaten die bestehende Internetseite stawag-emobil.de intern auf den Prüfstand gestellt.

Neben eigenen Produkten und Leistungen wie der Entwicklung der öffentlichen Ladeinfrastruktur und der Abbildung von Förderprogrammen wird das gesamte Themenspektrum rund um die E-Mobilität abgebildet: technische Fortschritte, neue Designs, die Bandbreite an Batterien und Ladestecksystemen, aber auch staatliche Fördermodelle haben ihren Raum bekommen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Eine Plattform für die E-Mobilität in der Region, die hoffentlich keine Fragen offenlässt: modern, intuitiv und zuverlässig. Viel Spaß beim virtuellen Blättern.

Infos unter stawag-emobil.de

Bereit für den Umstieg? stawag-emobil.de informiert.

↓ Inhalt

Titelgeschichte 4

Graffiti-Kunst in Eilendorf

Aachen im Herzen 7

Die Mitarbeiter der STAWAG engagieren sich

Spartipps 8

Richtig beleuchten im Frühling

Mehr Komfort 10

Viel Sparpotenzial beim Heizen

Klöpmpche 12

Das Frühlings-Klöpmpche ist da

In Aktion 14

Ein Blick hinter die Kulissen des Windparks Aachen-Nord



Mein Lesetipp: Seiten 4-6



Vorstand Dr. Christian Becker

Liebe Leserin, lieber Leser,

unter dem Motto „Aachen soll bunter werden“ verwandeln seit 2016 Aachener Künstler im Rahmen unseres Street-Art-Wettbewerbs Trafostationen in eine gelungene öffentliche Kunstgalerie. Mit ihrer Kunst beleben sie unsere Stadtviertel. Die Trafostation am Nürmer Platz in Eilendorf allerdings war eine Auftragsarbeit. Und wir sind froh, dass das Projekt besonders von den Anwohnern und Bürgern in Aachen so gut angenommen wird. Bewerben Sie sich, wenn es auch in diesem Jahr wieder heißt: „Aachen soll bunter werden“.



Doppelspitze bei der Geschäftsführung der Regionetz: Axel Kahl und Stefan Ohmen (v.l.n.r.)

STAWAG hat neuen Netzbetreiber

Der eine oder andere hat das Logo schon auf den Dienstaussweisen der Ableser, auf Anschreiben oder auf Montagefahrzeugen gesehen: Regionetz – ein Unternehmen von STAWAG und EWV. „Was verbirgt sich dahinter?“, werden wir immer wieder gefragt. Energieversorger müssen nach einem Gesetz der Bundesregierung ihren Vertrieb und ihren Netzbetrieb rechtlich und auch sichtbar trennen.

„Die STAWAG ist als Vertrieb weiterhin der Lieferant für Strom, Gas, Wärme und Wasser in Aachen. Wir stehen unseren Kunden für Fragen und mit Beratung zur Verfügung und haben beispielsweise ein umfangreiches Förderprogramm rund um Energiesparen aufgelegt“, so Wilfried Ullrich, Vorstand der STAWAG. „Übrigens sind wir eine hundertprozentige Tochter der Stadt Aachen und somit dem Wohl der Kommune und ihren Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet. Nicht nur unser gesamtes Ergebnis kommt der Stadt zugute. Vielmehr unterstützen wir in vielfältiger Weise Sport, Kultur und Soziales und leisten einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität in der Kaiserstadt.“

Für den reinen Netzbetrieb, also für den Erhalt und den Betrieb der Netze, ist seit Januar die Regionetz GmbH zuständig, die der STAWAG zu über 50 Prozent, der EWV zu knapp unter 50 Prozent gehört.

Seit Januar 2018 ist die STAWAG wieder alleiniger Strom- und Gaslieferant der Stadt Aachen und ihrer Liegenschaften. Schulen, Kindergärten, Sporthallen, Krankenhäuser, städtische Büros und andere Gebäude werden nun wieder mit Öcher Ökostrom versorgt. Als die Stadt Aachen vor einigen Monaten die Stromlieferungen für die Jahre 2018 bis 2020 ausschrieb, ging es insgesamt um stattliche 78 Gigawattstunden – und den Zuschlag für alle ausgeschriebenen Lose erhielt die STAWAG.

STAWAG wieder Gesamtlieferant von Strom und Gas



Foto: STAWAG

Erzeugen in Simmerath bereits erfolgreich grünen Strom: Windkraftanlagen im Wald

Bau des Windparks im Münsterwald beginnt

Die STAWAG und juwi starten mit den Arbeiten zum Bau des Windparks Münsterwald. Westlich der Himmelsleiter genannten Bundesstraße 258 werden zunächst fünf Windenergie-Anlagen errichtet.

„Der Windpark Münsterwald wird einen sehr wichtigen Beitrag zur Versorgung der Stadt Aachen mit grünem Strom leisten“, sagt Dr. Christian Becker, Vorstand der STAWAG. „Die Anlagen erzeugen jährlich klimafreundlichen Strom für rund 12 500 Haushalte.“

Die STAWAG hat in den letzten Jahren sehr große Erfolge beim Ausbau der erneuerbaren Energien erzielt und bereits knapp 15 Windparks in Betrieb genommen, davon etliche in der Region. „Da die Energiewende vor allem lokal umgesetzt werden muss, möchten wir auch in Aachen das Potenzial von Wind- und Solarenergie ausschöpfen. Damit nehmen wir unsere Verantwortung für eine dezentrale und zukunftsfähige Energieversorgung ernst.“

Infos unter stawag.de



Foto: Andreas Steindl

Die Ladies in Black zu Besuch im St.-Michael-Gymnasium in Monschau

Lernen von den Profis



Das neue Jahr begann für sechs weiterführende Schulen in Aachen sportlich sehr aufregend. Denn zum fünften Mal in Folge lobte die STAWAG die Gewinner der Aktion „Starting Six“ aus. Zu gewinnen sind Unterrichtsstunden mit zwei Profispielerrinnen der Ladies in Black, der Volleyball-Bundesligamannschaft des PTSV Aachen.

Neben einem Warm-up bekommen die Schüler und Schülerinnen wichtige Tipps und Tricks rund um typische Spielsituationen wie Aufschlag, Baggern und Pritschen. Und damit das Erlernte in Hand und Fuß übergeht, gibt es zum Abschluss jeder Session ein gemeinsames Spiel.

„Als wir die Aktion vor fünf Jahren das erste Mal ausgelobt haben, hätten wir nicht gedacht, dass die Schulstunden so begehrt sind“, so Heidi Zimmermann, zuständig für die Schulkooperation der STAWAG. „Unsere Idee war es, junge Menschen nicht nur für Volleyball, sondern auch für die hiesigen Vereine zu begeistern.“ Und wer diesmal nicht dabei war, schafft es sicher beim nächsten Wettbewerb.

Die Wand atmet

Street Art erweckt Trafostation zu neuem Leben

Das Street-Art-Künstlerduo Dac-Crew hat im Auftrag der STAWAG ein Werk geschaffen, bei dem Illusion und Realität verschwimmen.

Strahlend blau ergießt sich der Himmel an sonnigen Tagen über das kleine Trafohäuschen in Eilendorf. Das neue Blätterkleid strahlt dann im Wettstreit mit der Sonne. Vorbei das triste Grau vergangener Jahre.

Täuschend echt rankt grüner Efeu an den Mauern der kleinen Trafostation am Nirmer Platz bis hoch unters Dach. Erst auf den zweiten Blick erkennt man, dass sich keins der Blätter im Wind wiegt und keine Maus hinter dem dichten Blätterwerk versteckt spielen kann. Angelehnt an ein altes Gutshaus verschmilzt das Gemälde aus der Sprühdose mit der natürlich gewachsenen Efeuwand.

An nur zwei Tagen im Herbst 2017 schafften die beiden Künstler Andreas Ponto und Stefan Leuchter die gewünschte Verwandlung. Im Auftrag der STAWAG und sehr zur Freude der Nachbarn und Anwohner. Aus gutem Grund: „Unsere Trafostationen sind leider beliebte Flächen für nächtliche illegale Sprühaktionen“, sagt Andreas Ziemons, Mitarbeiter der Gruppe Betrieb Strom-Anlagen und Hochspannung der Regionetz GmbH, des Aachener Netzbetreibers. „Das ärgert nicht nur die Anwohner. Es führt dazu, dass diese Plätze häufig noch mehr Vandalismus anziehen.“ Die Trafostation in Eilendorf war ein besonders beliebtes Objekt. Zwei- bis dreimal im Jahr musste es aufwendig gereinigt werden bzw. bekam einen komplett neuen Anstrich.



Sehr zufrieden mit der Gestaltung: Künstler Andreas Ponto und Anlagenverantwortlicher Andreas Ziemons (v.l.n.r.)

„Das kostet nicht nur Zeit, sondern vor allem viel Geld.“ Eigentlich sollte die Station 2017 im Rahmen des ein Jahr zuvor initiierten Street-Art-Wettbewerbs der STAWAG einen Platz bekommen. Doch es kam anders. „Wir wollten uns bei diesem kleinen Haus sicher sein, dass die Gestaltung im Einvernehmen mit den unmittelbaren Nachbarn geschieht“, sagt Angeli Bhattacharyya, Pressereferentin der STAWAG. Schließlich schließt das Trafogebäude nahtlos an die Wand eines alten Gutshauses an und steht nicht wie so häufig im freien Raum. Da man schon mit den künstlerischen Arbeiten des Ex-Aacheners Andreas Ponto vertraut war, bekam das Künstlerduo Dac-Crew aus Düsseldorf den Zuschlag für diese Auftragsgestaltung. „Andreas Ponto hat im Rahmen unseres Street-Art-Wettbewerbs 2016 die Trafostation in der Oppenhoffallee neu gestaltet“, sagt Angeli Bhattacharyya. „Und auch am Tag der offenen Tür hat er vor den Augen der

Besucher ein Auto der STAWAG mit unserer Ente Else besprüht.“

Praxis statt Studium

Pontos Faszination für Graffiti und die Sprayerwelt begann im Alter von zwölf Jahren. Drei Jahre lang hat er sich auf diesem Feld ausprobiert. Mit 21 Jahren zog es ihn in die Landeshauptstadt von NRW. Schon damals verdiente er sich sein Geld mit Auftragsarbeiten. Seine Kunst war auf Garagentoren ebenso beliebt wie an privaten Wänden, hinter anwaltlichen Praxen und auf Fassaden. In Düsseldorf wollte er die Kunsthochschule besuchen. Doch daraus wurde nichts. Stattdessen füllten sich seine Auftragsbücher munter weiter. Mittlerweile hat das Atelier mehrere Onlineshops und besprüht neben Architekturobjekten Textilien bis hin zu Sneakers und spielt mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdruckformen, auch mit Airbrush.



Foto: Andreas Ponto

Street-Art-
Wettbewerb
2018

Bewerbt Euch!

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder zwölf Künstlerinnen und Künstler, die mit ihren Entwürfen unsere Trafostationen bunter machen. Mitmachen können alle Künstlerinnen und Künstler und Personen mit einem künstlerischen Interesse aus dem Bereich Street Art, die aus Aachen und der Region kommen oder einen Bezug zu Aachen haben und mindestens 14 Jahre alt sind. Die Bewerbung sollte neben dem Entwurf für die geplante Gestaltung, eine Abschätzung der Materialkosten sowie eine kurze Biografie enthalten.

Lasst Eurer Kreativität freien Lauf und schickt uns Euer Konzept zur künstlerischen Gestaltung einer Trafostation. Wir übernehmen wie gewohnt sämtliche Materialkosten.

Bewerbungszeitraum: 1. April bis 1. Juli 2018

Schickt uns Euren Entwurf mit allen Informationen an angeli.bhattacharyya@stawag.de

Mehr Infos unter stawag.de/streetart



Vor 30 Jahren wären solche Auftragsarbeiten wahrscheinlich undenkbar gewesen. Doch Graffiti ist aus der „Schmuddelecke“ herausgewachsen. Unter dem Begriff Street Art bündelt sich heute ein populäres Genre, das global immer wieder für Furore sorgt. In Berlin gibt das Urban Nation Museum seit wenigen Monaten Street Art ein „Zuhause“. Jährlich werden lokale und globale Wettbewerbe unter Street-Art-Künstlern ausgetragen. Dabei war auch Aachen in den späten 70er-/frühen 80er-Jahren ein Eldorado für Sprayer, die nicht nur ihre Namen, sondern ihre politisch-gesellschaftlichen Botschaften künstlerisch an Wände sprühten. Zuletzt konnte man über die Aachener Kunstroute 2017 einen Einblick in die noch erhaltenen, aber auch neueren Arbeiten bekommen. „Street Art verschönert jedes Stadtbild“, sagt Ponto selbstbewusst.

Aachen soll bunter werden

Die heutige Popularität war sicher auch ein Grund, warum die STAWAG 2016 für Aachen ein neues Kapitel „Kunst im öffentlichen Raum“ aufschlug. Unter dem Motto „Aachen soll

bunter werden“ lobte sie vor zwei Jahren den ersten Street-Art-Wettbewerb aus. In der Jury sitzen seither neben der Schülerredaktion des Aachener Zeitungsverlags auch die Bleiberger Fabrik und die Stadt Aachen. Aus traurigen Trafostationen werden echte Eyecatcher. Das Konzept kommt an. „Wir hatten von Anfang an mehr Bewerber als ausgeschriebene Trafostationen“, erinnert sich Angeli Bhattacharyya. Bis heute bekamen 20 davon ihren ganz persönlichen Anstrich. Und der gewünschte Nebeneffekt ist auch eingetroffen: „Unsere Street-Art-Trafohäuser bleiben von nächtlichen Sprühaktionen verschont“, sagt Andreas Ziemons.

Im neuen Glanz

Und auch in Eilendorf ist man heute heilfroh über das „neue“ Häuschen. „Häufig arbeite ich ohne Entwurf, der war hier allerdings erwünscht“, sagt Ponto. Gemeinsam mit seinem Kollegen Stefan Leuchter, der in Rotterdam seine Zelte aufgeschlagen hat, suchte er das Gespräch mit den Besitzern des Gutshauses. Sie unterhielten sich über deren Vorstellungen von dem

zukünftigen Erscheinungsbild der Trafostation. Schließlich entwickelte Leuchter zunächst drei mögliche Entwürfe am Computer. Das Efeuhaus fand die Zustimmung aller.

Ende Oktober 2017 kamen beide mit einem großen Aufgebot an Sprühdosen, Pinseln und Farben nach Eilendorf und erschlossen sich die kleine Trafostation quadrate meterweise. „Wir haben das Haus mit einer Grundfarbe vorgestrichen und uns dann langsam herangetastet. Zunächst haben wir festgelegt, wo wir das Efeu, wo die Steine platzieren wollen, einfach um reinzukommen. Nach wenigen Stunden aber sprüht sich so ein Objekt wie von selbst“, sagt Ponto.

Nach gerade mal zwei Tagen war das Werk vollbracht. Zusammen mit den vielen anderen Street-Art-Trafostationen, die schon zu bestaunen sind, belebt es eine einzigartige Outdoor-Galerie für Aachen. Und für die Zukunft ist auch schon vorgesorgt. Schließlich warten noch rund 180 Trafostationen auf ihren Kuss aus der Sprühdose.



Mehr Infos

stawag.de/streetart

Eine Auswahl der Trafostationen im Wettbewerb 2018



Erzbergerallee



Schönforst



Trierer Straße



Adenauerallee



Aachen im Herzen

Ein Ehrenamt zu bekleiden ist für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der STAWAG Ehrensache.



Sascha Cormans (links) und sein Feuerwehrkollege Andre Giron sind für Aachen im Einsatz

Sie alle stehen für das Motto der STAWAG „Aachen im Herzen“ und öffnen sich bewusst für soziale Projekte. Sascha Cormans (33), Kanalinspekteur, ist einer von ihnen. Für die freiwillige Feuerwehr ist er immer in Bereitschaft.

Herr Cormans, Sie engagieren sich seit 17 Jahren aktiv für die freiwillige Feuerwehr in Aachen. Wie kam es dazu?

Als Kind habe ich einmal einen großen Feuerlöscheinsatz aus nächster Nähe erlebt. Als kleiner Junge war meine Faszination für die Löschfahrzeuge schnell geweckt. Die Initialzündung für mein Engagement kam allerdings später. Eine Fahrzeugausstellung am Standort Löschzug Mitte ließ den Plan, Feuerwehrmann zu werden, in mir reifen: So trat ich 1997 im Alter von zwölf Jahren der Jugendfeuerwehr bei. Seit 2002 bin ich im aktiven Dienst der freiwilligen Feuerwehr Mitte. Das Interesse hat im Laufe der Zeit nicht nachgelassen. Denn die Aufgaben der freiwilligen Feuerwehr reichen über Brandbekämpfungen weit hinaus. Wir retten, löschen, bergen und schützen Menschen und Tiere in Gefahrensituationen.

Was sind Ihre Aufgaben?

Die ersten und wichtigsten Aufgaben sind die Rettung und Brandbekämpfung. Ich übernehme darüber hinaus Maschinistenarbeiten, Atemschutzüberwachungen, Hilfestellung beim

Auf- und Abbau eines Dekontaminationsplatzes und bin als Brandschutzwache bei Veranstaltungen im Einsatz.

Das klingt zeitintensiv?

Pro Woche komme ich schon auf rund zwei bis drei Einsätze. Über einen Funkmeldeempfänger alarmiert wird man in der Regel nach Feierabend zwischen 18 und 5 Uhr morgens. An Wochenenden und Feiertagen kann das auch ganztätig vorkommen.

Außerdem treffen sich alle Löschzugmitglieder regelmäßig jeden Dienstag zur Ausbildung in unserem Gerätehaus sowie ein- bis zweimal im Monat zur Gerätepflege. Aber damit kein falscher Eindruck entsteht, unsere Kameradschaft ist groß und wir unternehmen auch gerne privat etwas zusammen.

Was fasziniert Sie am Ehrenamt?

Ich finde es toll, dass es Menschen gibt, die freiwillig einen Teil ihrer freien Zeit opfern, um anderen Menschen zu helfen. Für mich ist das mehr als ein Hobby. Ein gelungener Rettungseinsatz gibt mir das Gefühl, alles richtig zu machen.



Hinter den Kulissen der freiwilligen Feuerwehr: Sascha Cormans beim Anschluss des Löschschlauchs

Die Familie Cormans arbeitet bereits in der dritten Generation bei der STAWAG. Sascha Cormans hatte zunächst andere Pläne. Als Dachdecker wollte er „hoch“ hinaus. Doch die Möglichkeit, als Kanalinspekteur die Unterwelt von Aachen zu erobern, bot eine neue Faszination. So ist Sascha Cormans 2010 zur STAWAG gestoßen und ist seither als Kanalinspekteur im Einsatz.

Sein Aufgabenbereich reicht von der TV-Befahrung von Abwasser- und Bachkanälen im Straßenbereich über Schadensdokumentation und die Reinigung der Kanäle bis hin zur Inspektion von Sonderbauwerken wie Regenrückhaltebecken oder Pumpstationen. Auch hier ist seine Flexibilität im Bereitschaftsdienst für Notfalleinsätze gefragt.

Zeit für ein Ehrenamt?



Die freiwillige Feuerwehr freut sich mit ihren zwölf Löschzügen über jedes neue aktive Mitglied, ganz gleich, ob Frau oder Mann. Doch vor dem aktiven Bereitschaftsdienst steht eine rund 160-stündige Ausbildung, die innerhalb von einem Jahr absolviert wird. In dieser Zeit eignet man sich ein umfassendes Know-how und Wissen rund um die Feuerwehreinsätze und das entsprechende Equipment an. Infos unter aachen.de – **Freiwillige Feuerwehr**

Es wird wieder heller

Richtig beleuchten im Frühling

Auch im Frühling brauchen wir noch viel Licht. Wie lässt sich dabei Energie sparen?

1 Effiziente Lichttechniken nutzen

Die Lichtleistung einer Glühlampe und einer Energiesparlampe ist gleich – doch es gibt einen Unterschied: Die Energiesparlampe verbraucht nur 20 Prozent der Energie, die eine Glühlampe benötigt. „Damit kann eine Glühlampe mit 75 Watt durch eine 15-Watt-Energiesparlampe ersetzt werden“, sagt Tom Küster von der EnergieAgentur.NRW.

Die Energiesparlampe ist zwar teurer als eine Glühlampe, aber die Anschaffung rechnet sich: Erstens spart sie Stromkosten und zweitens ist die Lebensdauer länger. Zum Vergleich: Eine Glühlampe hält maximal 2000 Stunden, eine Energiesparlampe kann es auf bis zu 15000 Stunden bringen. Allerdings: Zu den effizienten Lichttechniken zählt neben der Energiesparlampe auch die LED-Lampe (siehe Infokasten).

2 Lampen mit guter Energieeffizienzklasse kaufen

Schon beim Kauf sollten Lampen mit einer guten Energieeffizienzklasse den Vorzug haben. A steht für eine sehr hohe, G für eine sehr niedrige Energieeffizienz. Das EU-Label ist auf der Verpackung der Lampe zu finden. In Lumen wird übrigens angegeben, wie hell eine Lampe strahlt – nicht in Watt. Lumen (das ist die lateinische Bezeichnung für Licht) ist die Maßeinheit für den Lichtstrom und gibt die Helligkeit einer Lampe wieder.

3 Durchdacht beleuchten

Ein Raum muss in der Regel nicht komplett lichtdurchflutet sein. Bei einem Arbeitszimmer ist das oft angemessen, nicht aber etwa im Wohn-, Schlaf- oder Kinderzimmer. Eine helle Beleuchtung bis in den letzten Winkel der Wohnung ist oft unnötig und verschlingt zudem Unsummen. Wer als Letzter aus einem Zimmer geht, sollte daran denken, das Licht auszuschalten. Das spart Energie – und Geld. „Denn es ergibt wenig Sinn, dass ein Raum beleuchtet ist, der nicht genutzt wird“, betont Küster.

SPARTIPP

Warum sich ein Wechsel auf LED lohnt



4 Bewegungsmelder installieren

Beim Lichtverbrauch sollte man nicht am falschen Ende sparen: Aus Sicherheitsgründen ist es wichtig, Außenbereiche eines Hauses sowie Keller und Treppen im Haus ausreichend zu beleuchten. Das muss nicht teuer sein. Wer Bewegungsmelder einsetzt, kann auch hier den Energieverbrauch reduzieren. Ein Bewegungsmelder ist ein elektronischer Sensor, der Bewegungen in seinem Umfeld registriert und daraufhin Licht einschaltet. Bewegungsmelder gibt es in Baumärkten zu kaufen.

9%

... der durchschnittlichen Stromrechnung einer dreiköpfigen Familie entfallen auf die Raumbelichtung.

5 Licht bei Bedarf dimmen

Beim Dimmen wird die Helligkeit des Lichts einer Lampe über einen Schalter gesteuert. Ein Dimmer sorgt für die passenden Lichtverhältnisse in einem Raum für bestimmte Situationen. Für ein Glas Rotwein mit dem Partner abends im Wohnzimmer ist weniger Licht nötig, als wenn man den Kindern aus einem Buch vorliest. „Prinzipiell sind nicht nur Glüh- und Halogenleuchtlampen, sondern auch viele Energiesparlampen und LED-Lampen dimmbar“, erklärt Küster. Allerdings passt nicht jeder Dimmer zu jeder Lampe. Ob und mit welchem Dimmer eine Lampe reguliert werden kann, ist am Dimmsymbol der Verpackung zu erkennen.

6 Deko-Beleuchtung begrenzen

Lichterketten am Haus – etwa zur Weihnachtszeit oder auch zum Schützenfest – sehen einladend und festlich aus, können aber einen hohen Energieverbrauch zur Folge haben und damit teuer werden. „Hier können Zeitschaltuhren helfen“, sagt Küster. Der zu den Uhren gehörende Timer schaltet sich automatisch jeden Tag zur gleichen, voreingestellten Zeit ein und aus – zum Beispiel immer nach sechs Stunden. So kann ein Haus von außen mit Lichtern geschmückt sein, ohne dass dies die Finanzen zu stark belastet.



Die gute alte Glühlampe gehört der Vergangenheit an. Auch die Halogenleuchtlampe ist kein zeitgemäßes, effizientes Leuchtmittel. Wer heutzutage in Sachen Licht energieeffizient sein will, hat die Wahl zwischen Energiesparlampen und LED-Lampen. Wer keine Energiesparlampe nutzen, aber trotzdem energieeffizient seine Wohnung beleuchten möchte, sollte daher von (Halogen-)Glühlampen auf LED-Lampen umsteigen.

LED ist die Abkürzung für Licht emittierend. LED-Lampen verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Strom als Glüh- und Halogenleuchtlampen.

Es gibt LED-Lampen in warmweiß, also dem Licht einer Glühlampe, aber auch in neutralweiß oder tageslichtweiß. Sie haben je nach Modell eine Lebensdauer von bis zu 25 Jahren. Weitere Informationen und Beratung gibt es im Fachhandel.

Mit einer energieeffizienten Heizung

Weniger Kosten, mehr Komfort

Die meisten Heizungen in Deutschland funktionieren zwar, aber ein Großteil der Anlagen ist veraltet. Eine Modernisierung oder ein Austausch bringt Vorteile – vor allem: mehr Komfort.

Das Ventil an Heizkörpern aufdrehen – und im Nu ist es daheim kuschelig warm. In einem solchen Fall kommen bislang nur wenige auf die Idee, ihre Heizungsanlage zu modernisieren oder gar komplett auszutauschen. Doch es lohnt sich, das zu überdenken.

In die Heizung investieren

Es spricht einiges dafür, in eine moderne Heizung zu investieren. 21 Millionen Heizungen gibt es in Deutschland, zwei Drittel davon sind 20 Jahre und älter. Das bedeutet: Sie entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. „Eine moderne Heizungsanlage dagegen nutzt den eingesetzten Energieträger wie etwa Gas oder Öl optimal aus und erhöht damit den Wirkungsgrad. Daneben stehen auch Heizanlagen auf Basis von Strom oder erneuerbaren Energien zur Verfügung“, erläutert Andreas Lücke, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH).

Betriebskosten sparen

Eine moderne Anlage schont zum einen die Umwelt. Zum anderen sind im Vergleich zur alten Heizung Energieeinsparungen von bis zu 30 Prozent möglich. Doch nicht nur der finanzielle Aspekt überzeugt. Auch der Komfort ist immens. „Viele moderne Heizungsanlagen lassen sich heutzutage aus der Ferne per App steuern“, sagt Lücke. Möglich ist das per PC, Tablet oder Smartphone.

Anlage von unterwegs steuern

Alles, was der Nutzer braucht, ist die App des jeweiligen Herstellers. Sie haben morgens vergessen, die Heizung im Badezimmer abzudrehen? Kein Problem, das lässt sich von unterwegs regeln. Oder: Es gab tagsüber einen Kälteeinbruch und abends soll die Wohnung gut geheizt sein? Auch das ist bequem und einfach mit ein paar Klicks machbar.

Wenig effiziente Brennwertgeräte

Obwohl die Vorteile einer modernen Heizungsanlage auf der Hand liegen, sind die Deutschen bislang eher zurückhaltend beim Thema Sanierung oder Austausch. „Von den 21 Millionen Heizungen sind lediglich rund sechs Millionen effiziente Brennwertgeräte“, so Lücke. Die Sanierungsquote bei Ölheizungen liege bei einem Prozent im Jahr, bei Gasheizungen sind es etwa drei Prozent. Einer der Gründe für die niedrigen Quoten: Der Betreiber einer Anlage weiß oft nicht, wie es um den energetischen Zustand seiner Heizung bestellt ist.

Hilfe vom Staat

Entscheidet sich der Betreiber einer Anlage zu modernisieren, kann er auf Zuschüsse zurückgreifen. Die staatliche KfW-Bank etwa unterstützt Hausbesitzer mit dem Programm „Energieeffizient sanieren“. Es gibt Zuschüsse oder zinsgünstige Darlehen. Förderungen bietet auch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Wer kein Geld investieren, aber trotzdem von einer modernen Heizungsanlage profitieren möchte, für den hat die STAWAG attraktive Angebote.



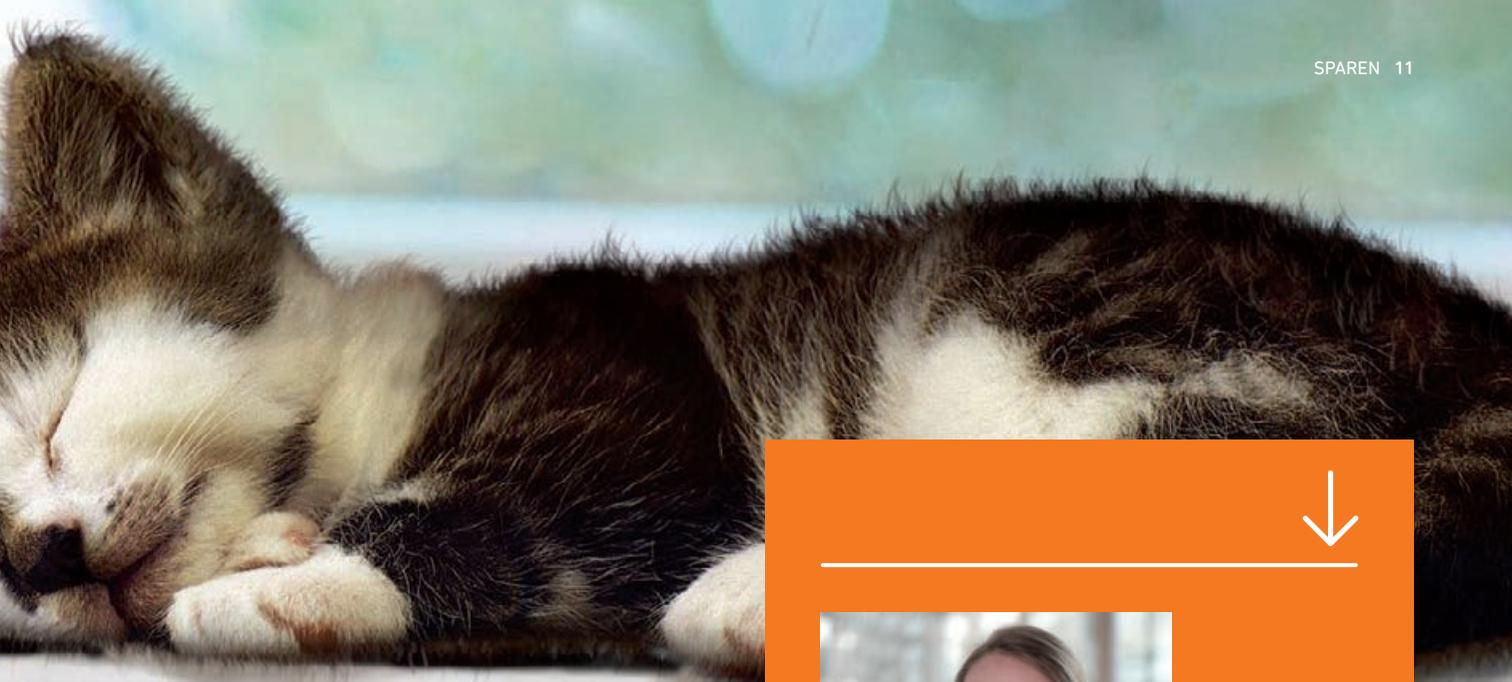


Foto: foveart by Sebastian Wussov

Dipl.-Ing. Anna Kohlmann

Weitere Informationen zu der STAWAG-Gasheizung und dem STAWAG-Solardach:
stawag.de/gasheizung und
stawag.de/solardach

Hotline STAWAG-Gasheizung
 0241 181-1293

Unser Komfort-Angebot

Eine moderne und effiziente Heizung ist Komfort pur. Wer kein Geld dafür investieren möchte, muss nicht verzichten – denn die STAWAG bietet ein „**Heizungs-Contracting**“: Der Kunde zahlt einen Grundpreis an die STAWAG und bekommt dafür eine Premium-Gasheizung in den Keller. Außerdem sorgt die STAWAG für die Wärmelieferung. „Wir bieten unseren Kunden ein Rundum-sorglos-Paket an“, erläutert Anna Kohlmann, Diplom-Ingenieurin bei der STAWAG.

Der Kunde muss sich um nichts kümmern. Für die Qualität der Anlage wird garantiert, auch Sicherheitsstandards werden berücksichtigt. Ob Planung, Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparaturen, Schornsteinfeger oder der Gasgrundpreis: All das übernimmt die STAWAG in Kooperation mit Fachbetrieben. Ein weiterer Vorteil: Die zu Vertragsbeginn vereinbarten Preise bleiben über die Laufzeit hinweg konstant. Wer sich für die Gasheizung zum Mieten interessiert, kann sich an eine kostenlose Hotline-Nummer (0241 181-1293) wenden. „Wir kommen auch zum Kunden nach Hause und beraten ihn gratis vor Ort“, betont Kohlmann.

Darüber hinaus ist es möglich, eine **Photovoltaik-Anlage** – mit oder ohne Speicher – für das Dach des eigenen Hauses von der STAWAG zu mieten, um so Ökostrom zu produzieren. Auch hier kümmert sich die STAWAG um Installation, Wartung und Reparaturen. Der Kunde kann den produzierten Strom für sich nutzen und alles, was er selbst nicht braucht, ins Netz einspeisen.

Besitzer von **Heizungsanlagen mit Öl** haben seit August 2017 zusätzliche Pflichten. Der Öltank etwa muss so beschaffen sein, dass von außen sichtbar ist, wie viel Öl noch vorhanden ist. „Ein Guckspion reicht nicht aus“, sagt Ralf Hinrichsmeyer, Projektleiter bei der STAWAG. Zudem muss der Öltankbesitzer dafür Sorge tragen, dass die Anlage von einem Betrieb gewartet wird, dessen Mitarbeiter alle zwei Jahre einen Wartungslehrgang besucht haben. „Die Haftung liegt beim Eigentümer“, betont Hinrichsmeyer. Wem die neuen Pflichten zu umfangreich sind, dem rät die STAWAG, auf die gemietete Gasheizung umzusteigen.

Das Frühlings-Klompche

So vielseitig wie der Frühling selbst

Ob preiswert shoppen, gesund essen oder ein spannendes Seminar besuchen: Das Frühlings-Klompche bietet Ihnen vielfältige Angebote zu ermäßigten Preisen. Vom 1. März bis zum 30. Mai 2018 sind die neuen Gutscheine im Angebot.

Wenn Sie sich das Klompche nicht entgehen lassen wollen, dann sichern Sie sich heute noch Ihre Treuepost, um in den Sommermonaten zu profitieren. Oder Sie abonnieren kostenfrei die Klompche-App, so sind Sie immer auf dem neuesten Klompche-Stand. **Infos unter kloempche.de**

Schick im Sport

Als familiengeführtes Unternehmen ist das Sporthaus Mulack in Aachen seit über 85 Jahren eine Institution. Im Schatten des Rathauses gelegen, versorgt es alle Sportbegeisterten von Kopf bis Fuß mit der passenden Kleidung. Persönliche Kundenberatung wird bei Geschäftsführer Dirk Gerards großgeschrieben. Als Klompche-Partner hat er sich den Zusatz „Marathon-Partner“ verdient. Denn sein Sporthaus ist seit der ersten Klompche-Stunde mit im Gutscheine-Boot. „Die STAWAG ist für uns nicht irgendein Werbepartner. Wir schätzen es sehr, dass sie sich für kulturelle und sportliche Aktivitäten in Aachen engagiert. Ohne ein Großsponsoring, wie es die STAWAG betreibt, könnten viele Veranstaltungen heute gar nicht mehr stattfinden.“ Zudem freut er sich über die Möglichkeit, mit seiner Partnerschaft immer wieder neue Kunden für sein Geschäft zu erschließen.

Ihr Gutschein im Frühlings-Klompche

10 Prozent Ermäßigung auf das gesamte reguläre Sortiment ab einem Einkauf von 50 Euro
Tel. 0241 35266, sport-mulack.de



Schlückchenweise Obst und Gemüse

Im Herzen von Aachen hat sich ein junges Familienunternehmen mit einem ganz besonderen „Obst- und Gemüseladen“ angesiedelt. Im „Eat a Rainbow“ bekommt man eine bunte Produktpalette an 100 Prozent Obst- und Gemüse-Essenzen. Geballte Pflanzenpower in voller Farbintensität und mit wertvollen sekundären Pflanzenstoffen aus der Flasche. 200 g Obst und Gemüse passen so auf einen Löffel und verwandeln beispielsweise einen Naturjoghurt in einen leckeren Fruchtjoghurt – ganz ohne künstliche Farben und Zusätze. „Wir möchten über verschiedene Kanäle in unserer Heimatstadt unser neues, innovatives Aachener Lebensmittel bekannt machen und da ist natürlich auch das Klompche eine tolle Möglichkeit“, sagt Alexander Hautmann, Geschäftsführer.

Ihr Gutschein im Frühlings-Klompche

15 Prozent Ermäßigung! 2x 100 ml Eat-a-Rainbow-Flasche nach Wahl für 20 Euro anstatt für 23,90 Euro. Dieses Angebot gilt nur für den Einkauf im Concept Store und ist nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.
Tel. 0241 51008850, eatarainbow.de

EAT A RAINBOW
NATÜRLICH BUNT IST GESUND



Treuepost für Sie!
Ihr Klömpche

Viele
attraktive
Gutscheine

Jetzt
anfordern!

12345678

Gutschein einlösen

STAWAG

CINEPLEX

AACHEN

CAROLUS THERMEN

Nobis
Seit 1858
Backwaren
& Printen



cooldown

Fr., 13. April, 19.30 bis 21 Uhr

Kostenfreier Themenabend

Die Teilnehmerplätze sind begrenzt!

Tel. 02408 58310, cooldown-training.de

Hilfe zur Selbsthilfe

Mona Oellers ist Gründerin von Cooldown® – einem Trainingsprogramm, mit dem sie in Deutschland, Ostbelgien, in der Schweiz und Luxemburg seit vielen Jahren schon sehr erfolgreich unterwegs ist. „Die Kooperation mit der STAWAG gibt mir die Möglichkeit, auch in der eigenen Region bekannter zu werden und neue Kunden zu gewinnen.“ In ihren Seminaren, Vorträgen und Coaching-Angeboten thematisiert sie private und berufliche Konflikt- und Stresssituationen und zeigt alternative Verhaltensmöglichkeiten auf, die aus kräftezehrenden Spiralen herausführen. „Es geht darum, innerlich zu wachsen und Herausforderungen mit mehr Leichtigkeit zu begegnen“, sagt Oellers.

Ihr Gutschein im Frühlings-Klömpche

Ein einmalig kostenfreier Themenabend im Gut Kalkhäuschen rund um „Dankbarkeit und Hoffnung“

Gemeinsam mit dem Theologen und langjährigen Seelsorger Herrn Frohn werden Elemente des Coachings vorgestellt, die sich schon vor 2000 Jahren Menschen zunutze gemacht haben, um Herausforderungen in ihrem Leben besser meistern zu können: Inwieweit prägen uns Glaubenssätze? Geben oder nehmen Sie uns Kraft? Woher kommen diese und wie können wir sie bestmöglich als Kraftquelle für uns nutzen?



Windenergie am Rande der Stadt. Der Aachener Norden ist prädestiniert für die Windkraft.

Volle Wind-Kraft voraus

Im Aachener Norden – nahe der niederländischen Grenze – drehen sich seit Herbst 2017 fünf neue, hoch moderne Windräder im Takt des Windes. In 200 Metern luftiger Höhe kurbeln sie die Ökostrombilanz mächtig an.

Der Windpark zwischen Horbach und Richterich ist schon besonders. Denn er ist der erste der STAWAG auf Aachener Stadtgebiet. Bundesweit und in der Region hat der Aachener Energieversorger bereits knapp 20 Windparks realisiert. „Von meinem Büfenster aus habe ich den Windpark gut im Blick“, sagt Geschäftsführer Frank Brösse, STAWAG Energie GmbH, der sich über seine neue Aussicht offenkundig freut. „Wir bekommen vom Westen den Wind, die Räder stehen kaum still. Schon Windgeschwindigkeiten von drei Metern pro Sekunde reichen aus, um die Flügel in Bewegung zu setzen. Und die sind bei bester Höhenlage schnell erreicht.“

Über 40 Millionen Kilowattstunden grünen Strom wird der neue Windpark zukünftig im Jahr produzieren. Und damit ist er ein weiterer Meilenstein auf dem erklärten Ziel der STAWAG, bis 2020 jährlich rund 600 Millionen Kilowattstunden grünen Strom zu erzeugen. „Das entspricht in etwa dem Verbrauch aller Aachener Haushalts- und Gewerbekunden“, sagt Brösse.

Ökostrom im Aufwind

Die STAWAG hat sich schon früh als Vorreiter der regenerativen Energien in Deutschland einen Namen gemacht. „Bereits 1989 haben wir die erste Photovoltaikanlage realisiert und unser Engagement für Wind- und Solarparks gestartet. So konnte man sich voll und ganz dem Ausbau der erneuerbaren Energien widmen. Unzählige Ökostromprojekte mit und ohne Kooperationspartner wurden seither angestoßen, geplant und umgesetzt.“

„Die Windkraft hat im Laufe der Jahre sicher an Bedeutung gewonnen. Doch wenn wir langfristig nachhaltig unsere Energie erzeugen wollen, brauchen wir zudem hocheffiziente Gaskraftwerke als Ergänzung. Auch Offshore-Anlagen in Deutschland halte ich für den richtigen Weg“, erklärt Brösse.



Frank Brösse, Geschäftsführer der STAWAG Energie GmbH

↓ **Grüner Strom fährt mehrgleisig**

„Seit der Gründung der STAWAG Energie GmbH im Jahr 2003 ist die regenerative Energiegewinnung aus dem Geschäftsbereich nicht mehr wegzudenken. Heute engagieren wir uns sowohl im Bereich der Windenergie als auch der Solarenergie, Biogas und der Kraft-Wärme-Kopplung – und das bundesweit. Große Solarparks haben wir in Turnow-Preilack bei Cottbus realisiert. In Straelen speisen wir Bioerdgas ins Erdgasnetz ein.“

Und dort, wo es innovative Nischenlösungen gibt – siehe die die Nutzung der Thermalquelle inurtscheid – stehen wir gern federführend zur Seite.“

Mehr Infos unter stawag-energie.de

„Was passiert eigentlich mit euren Bannern vom Baustellenzaun, wenn die Baustelle fertig ist?“

Diese Frage haben wir schon oft gestellt bekommen. Gemeinsam mit Thorsten Hamm, zuständig für das Marketing bei der Lebenshilfe Aachen e.V. und der Lebenshilfe Aachen Werkstätten & Service GmbH, wollen wir die Frage zukünftig beantworten können und haben jetzt ein Upcycling-Projekt gestartet: **Aus den Bannern werden neue Taschen.**

Kreativ recycelt: Wie aus Bannern Taschen werden, weiß Thorsten Hamm, Marketing Lebenshilfe Aachen e.V. und Lebenshilfe Aachen Werkstätten & Service GmbH.

Aktuelle Baustellen

Emil Erdmann ist auch 2018 wieder fleißig am Buddeln und sorgt für eine gute Aachener Infrastruktur.

Körbergasse

Die Stadt wird den Hof und die Körbergasse auf Grundlage des Innenstadtkonzepts im Laufe des Jahres neu gestalten. Auf den Flächen wird in mehreren kleineren Bauabschnitten die Oberfläche erneuert. Im Vorfeld erneuern wir die Versorgungsleitungen für Gas und Wasser von der Körbergasse kommend über den Hof bis zur Krämerstraße. Während der Arbeiten bleiben alle Geschäfte und Gastronomiebetriebe erreichbar. Weitere Infos unter aachen.de/baustellen

Preusweg

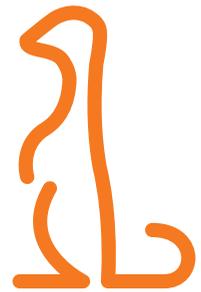
Seit April 2017 erneuern wir die Ver- und Entsorgung. Da die unterirdischen Arbeiten im Lutherweg deutlich umfangreicher waren, verschiebt sich das geplante Bauende auf Spätsommer 2018. Die Umleitungsregelung über den Hasselholzer Weg bleibt für die verbleibenden Arbeiten bestehen.

Kurbrunnenstraße

Die STAWAG erneuert seit Mai 2017 in der Kurbrunnenstraße die Versorgungsleitungen und den Kanal. Aktuell arbeiten wir im letzten Bauabschnitt zwischen Amos-Comenius-Schule und Michaelsbergstraße. Während der Arbeiten ist die Michaelsbergstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Zusätzlich zu unseren Arbeiten gestaltet die Stadt Aachen den öffentlichen Verkehrsraum um. Die Arbeiten dauern bis voraussichtlich Juni 2018.

Haaren

Seit Mai 2017 verstärken wir in Aachen-Haaren großflächig unser Gasnetz. Witterungsbedingt wird die Gasnetzumstrukturierung nicht vor Sommer 2018 beendet sein. Es ist weiterhin mit punktuellen Einschränkungen auf der Alt-Haarener Straße und den angrenzenden Wohngebieten zu rechnen. Betroffen ist auch unsere Baumaßnahme Haarbach, wo noch bis Juni 2018 saniert wird.



Aktuelle Informationen:

Mo bis Do 8–16 Uhr,

Fr 8–12 Uhr

Telefon 0241 181-1444

stawagbaut.de



So erreichen Sie uns

Hier finden Sie die wichtigsten Rufnummern und Öffnungszeiten unseres Kundenzentrums und unserer Beratungsstellen in Aachen und in der Eifel.



Notrufnummern (nur bei Störungen)

Strom und Beleuchtung 0241 181-7060
(auch für Monschau und Simmerath)

Gas 0241 181-7070
0241 159794

Fernwärme 0241 181-7080
Wasser und Abwasser 0241 181-7090

Straßenbeleuchtung

Möchten Sie eine defekte Straßenlaterne melden? Nutzen Sie die Internetseite stoerung24.de und tragen Sie die entsprechende Straße ein. Diese Informationen gehen direkt an uns, damit wir die Störung beheben können.

Beratung in Aachen

Lombardenstraße 12-22

Zentrale 0241 181-0
Fax 0241 181-7777
Kundenzentrum 0241 181-1222
Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr

Energieberatung 0241 181-1333
Mo – Fr 9 – 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Netzbaumaßnahmen
in Aachen 0241 181-1444
Mo – Do 8 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Planauskunft 0241 181-2343
Mo – Do 8 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Beratung in der Eifel

Kundenzentrum Simmerath
In den Bremen 21
0241 181-1222

Di 13–17 Uhr
Do 9–12 Uhr

Kundenzentrum Monschau
Am Handwerkerzentrum 1
0241 181-1222

Di 9–12 Uhr
Do 13–17 Uhr



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert.

IMPRESSUM Herausgeber STAWAG - Stadtwerke Aachen AG, Unternehmenskommunikation, Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen · Tel. 0241 181-0 · Fax 0241 181-4140 · E-Mail star@stawag.de · Internet stawag.de, facebook.de/STAWAG **Redaktion** Angeli Bhattacharyya, Eva Wulfig (v. i. S. d. P.), in Zusammenarbeit mit Redaktionsbüro Pinger, Aachen, und dpa-Custom Content, Hamburg **Gestaltung** rachiq-design, Aachen **Druck** Weiss-Druck, Monschau **Titelbild** foveart by Sebastian Wussow, Aachen



WO IST DAS?

Foto: foveart by Sebastian Wussow



Mitmachen und gewinnen!

Antworten Sie mit der beiliegenden Postkarte oder per E-Mail an star@stawag.de und gewinnen Sie einen von zwei E-Book-Readern, mit dem Sie sogar in der Badewanne lesen können!

tolino vision 4 HD zu gewinnen



Quelle: weltbild.com

Teilnahme bis zum 30. April 2018
Nicht für Mitarbeiter des E.V.A.-Konzerns und deren Angehörige.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisfrage

Industrielle Gebäude aus dem letzten Jahrhundert haben meist ihren ganz besonderen Charme.

Man denke nur an die Fabrik Stahlbau Strang in der Philippstraße in Aachen, die einmal jährlich dem Schrittmacher-Festival ihre imposante Kulisse gibt. Oder die Nadelfabrik am Reichsweg, die zu einem modernen Veranstaltungs- und Kulturraum für Aachen-Ost umgebaut und saniert wurde.

Das Gebäude, um das es in diesem Preisrätsel geht, hat eine ähnlich kulturelle Metamorphose erfahren. 1928 gebaut, wurden hier über Jahrzehnte hinweg Schienenfahrzeuge gewartet und deponiert. Später bot es auf 2000 Quadratmetern Fläche Aachener Karnevalswagen einen Stellplatz.

2013 nahmen Gebäudemanager und Wirtschaftsförderer die großzügige Halle in Aachen-Nord in die Hand und legten den Grundstein für das soziokulturelle Zentrum. Keinesfalls sollte der Charme Einbußen erhalten: Beispielsweise sind die eingelassenen Schienen im Boden weiterhin stille Zeitzeugen eines Traditionsunternehmens geblieben.

Die neuen Mieter heißen unter anderem Stadtteilbüro, Kinderschutzbund oder Stadtteilbibliothek. Kulturellen Veranstaltungen wird hier ein neuer, historischer Rahmen geboten.

Das Lösungswort des letzten Rätsels war DAMMSTRASSE. Je ein Verwöhpaket für die Carolus Thermen haben gewonnen: B. Wawrzinek, R. Dietrich und A. Brouns. Herzlichen Glückwunsch!